



Szene aus dem Heimspiel gegen Schwerin in der regulären Meisterschaft: Zuspielderin Femke Stoltenborg zieht die Fäden. Diesmal müssen die „Ladies in Black“ ihr Heimrecht allerdings in Maaseik zur Geltung bringen. Foto: Andreas Steindl

Frauvolleyball: Playoff-Viertelfinale in der deutschen Bundesliga

„Ladies in Black“ Aachen wandern nach Maaseik aus

Der deutsche Volleyballbundesligist „Ladies in Black“ (LiB) Aachen spielt am Mittwoch (Anpfiff: 19.30 Uhr) im Rahmen des Playoff-Viertelfinales im „Lotto Dome“ von Maaseik gegen den SSC Palmberg Schwerin.

Der Umzug in die Halle des mehrfachen belgischen Meisters Maaseik wird nötig, da der „Hexenkessel“, die Halle an der Neuköllner Straße in Aachen, keine Lizenz mehr von der Volleyball-Bundesliga für die Playoffs bekommt. So oder so wird es also in dieser Saison kein offizielles Meisterschaftsspiel der „Ladies in Black“ in Aachen mehr geben. Ein Umstand, der die Reise der Fans und Freunde des Aachener Volleyballs umso lohnender macht, schließlich schlagen die „Ladies“ dann erst wieder offiziell im Oktober zu neuen Saison in der Neuköllner Straße auf.

Die Last der 3:0-Niederlage (25:10, 25:19, 25:15) im ersten Playoffspiel gegen den Meisterschaftsfavoriten Schwerin

am letzten Samstag dürfte dabei allerdings nicht allzu schwer wiegen, schließlich haben es die Spielerinnen von Trainer Saskia van Hintum mit dem absoluten Topfavoriten zu tun. Zudem, so sehen es jedenfalls die LiB-Verantwortlichen, ist die Drei-Satz-Niederlage im Hinspiel zahlenmäßig zu deutlich ausgefallen. So deutlich, da war man sich im Aachener Lager einig, war der Unterschied nicht.

Den Beweis für diese Einschätzung muss die Mannschaft am Mittwochabend erbringen. Denn sollten die Volleyballerinnen aus Mecklenburg-Vorpommern auch dieses zweite Viertelfinalspiel zu ihren Gunsten entscheiden, dann stehen sie im Halbfinale. Doch auch in diesem Falle ginge für die Aachenerinnen eine weitere tolle Saison zu Ende. Unter der Woche konnten die LiB eine wichtige Neuigkeit vermelden: Der Hauptsponsor Stawag verlängert seinen Vertrag mit den Bundesligavolleyballerinnen und zielt somit in der fünften Saison das schwarze Trikot als Hauptsponsor.

Der SSC Schwerin kann in

der entscheidenden Phase der Meisterschaft locker zwei bundesligataugliche Mannschaften ins Rennen schicken. Zwar kann auch LiB-Cheftrainerin van Hintum aus den Vollen schöpfen aber verfügt insgesamt eben „nur“ über einen 11er Kader gegenüber einem 14er Schweriner Kader, der zudem noch zu großen Teilen aus Spielerinnen der deutschen Nationalmannschaft besteht.

Hauptsponsor Stawag hat seinen Vertrag mit den „Ladies in Black“ um ein weiteres Jahr verlängert.

Für die Zuschauer wird es also auf jeden Fall ein attraktives Spiel im rund 50 Kilometer von Aachen befindlichen Maaseik werden.

Auch die Verantwortlichen der „Ladies in Black“ rechnen mit dem starken Anhang im Rücken: „Die schwarze Wand stand schon 2015 beim Pokalfinale, warum soll uns das

nicht auch am Mittwoch gelingen“, so Hallensprecher André Schnitker.

Tickets gibt es auch noch an der Abendkasse, schließlich ist die Kapazität des „Lotto Dome“ in Maaseik mehr als doppelt so hoch im Vergleich zum heimischen Hexenkessel Neuköllner Straße.

Zwei Fanbusse machen sich übrigens auf jeden Fall auf nach Norden. Dank Sponsorenunterstützung der Carolus Thermen Aachen kann den Fans ein attraktives Paket angeboten werden: Für 22 Euro (20 Euro ermäßigt) gibt es die Busfahrt, Eintrittskarte und obendrauf noch einen limitierten Playoff-Fanschal. Wer noch kurzfristig von diesem attraktiven Angebot profitieren möchte, kann auch noch heute bis spätestens 17.30 Uhr zum Parkplatz am Friedhof Hüls (Wilmersdorfer Straße 50) kommen und mitfahren.

Eine Anfahrt mit dem eigenen Pkw ist natürlich auch ohne Probleme möglich und in knapp einer halben Stunde zu bewältigen. Die Halle wird um 18 Uhr geöffnet. (red/jph)

TERMINE

Fußball: Die Spieltage drei bis acht in den Play-off-Runden

Am Montagabend hat die Kalenderkommission des belgischen Fußballverbandes die angepasste Terminierung der Spieltage 3 bis 8 für die Play-off-Runden 1 und 2 veröffentlicht. Dabei galt es, die Interessen der TV-Rechte-Inhaber, der lokalen Sicherheitsdienste und die Europa-League-Kampagnen des RSC Anderlecht und des KRC Genk zu berücksichtigen.

- **3. Spieltag**
14/04/2017 20:30 Union St-Gilloise - Standard Lüttich
15/04/2017 18:00 Waasland-Beveren - YR KV Mechelen
15/04/2017 20:00 AS Eupen - KSC Lokeren
15/04/2017 20:00 KSV Roeselare - Excel Mouscron
15/04/2017 20:30 STVV - Lierse SK
16/04/2017 18:00 KV Oostende - RSC Anderlecht
16/04/2017 20:00 KV Kortrijk - KRC Genk
17/04/2017 14:30 Zulte Waregem - Club Brügge
17/04/2017 18:00 Sporting Charleroi - KAA Gent
- **4. Spieltag**
21/04/2017 20:30 KAA Gent - KV Oostende
22/04/2017 18:00 Sporting Charleroi - Zulte Waregem
22/04/2017 20:00 Lierse SK - Waasland-Beveren
22/04/2017 20:00 KSC Lokeren - KSV Roeselare
22/04/2017 20:00 KV Kortrijk - AS Eupen
22/04/2017 20:00 STVV - Union St-Gilloise
22/04/2017 20:30 YR KV Mechelen - Standard Lüttich
23/04/2017 18:00 RSC Anderlecht - Club Brügge
23/04/2017 20:00 KRC Genk - Excel Mouscron
- **5. Spieltag**
25/04/2017 20:30 KSV Roeselare - KV Kortrijk
25/04/2017 20:30 Union St-Gilloise - Lierse SK
25/04/2017 20:30 Standard Lüttich - Waasland-Beveren
25/04/2017 20:30 Zulte Waregem - KAA Gent
26/04/2017 20:30 Club Brügge KV - KV Oostende
26/04/2017 20:30 Excel Mouscron - KSC Lokeren
26/04/2017 20:30 AS Eupen - KRC Genk
26/04/2017 20:30 YR KV Mechelen - STVV
27/04/2017 20:30 RSC Anderlecht - Sporting Charleroi
- **6. Spieltag**
28/04/2017 20:30 Standard Lüttich - Union St-Gilloise
29/04/2017 18:00 KRC Genk - KV Kortrijk
29/04/2017 20:00 KSC Lokeren - AS Eupen
29/04/2017 20:00 Waasland-Beveren - STVV
29/04/2017 20:30 K. Lierse SK - YR KV Mechelen
30/04/2017 14:30 KAA Gent - RSC Anderlecht
30/04/2017 18:00 KV Oostende - Sporting Charleroi
30/04/2017 20:00 Excel Mouscron - KSV Roeselare
01/05/2017 18:00 Club Brügge KV - Zulte Waregem
- **7. Spieltag**
5/05/2017 20:30 Sporting Charleroi - Club Brügge
6/05/2017 18:00 YR KV Mechelen - Waasland-Beveren
6/05/2017 20:00 Lierse SK - Union St-Gilloise
6/05/2017 20:00 KSC Lokeren - Excel Mouscron
6/05/2017 20:00 KV Kortrijk - KSV Roeselare
6/05/2017 20:30 STVV - Standard Lüttich
7/05/2017 14:30 KV Oostende - KAA Gent
7/05/2017 18:00 RSC Anderlecht - Zulte Waregem
7/05/2017 20:00 KRC Genk - AS Eupen
- **8. Spieltag**
13/05/2017 18:00 Zulte Waregem - KV Oostende
14/05/2017 14:30 KAA Gent - Sporting Charleroi
14/05/2017 18:00 Club Brügge KV - RSC Anderlecht
12/05/2017 20:30 Standard Lüttich - YR KV Mechelen
13/05/2017 20:30 Waasland-Beveren - Lierse SK
13/05/2017 20:00 Union St-Gilloise - STVV
14/05/2017 20:00 Excel Mouscron - KRC Genk
13/05/2017 20:00 AS Eupen - KV Kortrijk
13/05/2017 20:00 KSV Roeselare - KSC Lokeren

Rhönrad: Wettkampf in Korschenbroich

Beim Liedbergpokal überzeugen können

Kürzlich fand in Korschenbroich der 34. Liedbergpokal statt. Unter den 250 Teilnehmern aus 22 Vereinen waren auch vier Eupener Rhönradturnerinnen mit von der Partie. Der Ausrichter hatte sich dazu entschlossen, die einzelnen Disziplinen separat zu werten und keine Mehrkampfwertungen vorzunehmen. Die vier Eupenerinnen gingen allesamt im Geradeturnen an den Start. Da ein Teil der Rhönradgruppe zeitgleich mit Trainer Achim Pitz in der Schweiz an einem Wettkampf teilnahm, wurden die Turnerinnen in Korschenbroich von Lena Bettendorff und Selina Nüchtern begleitet. Als erste

Eupener Turnerin startete Hannah Knodt in den Wettkampf. Sie turnte in der Kategorie der 17- bis 18-jährigen und erzielte mit einer guten Leistung den 19. Platz. Clara Uffelmann, Olivia Weber und Pia Lamberty turnten in der Altersklasse der 15- bis 16-jährigen, in der 47 Turnerinnen am Start waren. Lamberty und Uffelmann belegten beide einen sehr guten 21. Platz, Weber wurde mit einer zu niedrigen Bewertung für ihr Können 26. Paula Comouth war ebenfalls dabei, konnte aber durch eine Verletzung nicht turnen. Dies hielt sie allerdings nicht davon ab, die anderen tatkräftig zu unterstützen. (red)



Die Eupener Delegation in Korschenbroich (v.l.): Selina Nüchtern, Olivia Weber, Clara Uffelmann, Paula Comouth, Pia Lamberty, Hannah Knodt und Lena Bettendorff. Foto: privat